

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1914-1915

13.11.1914

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag, den 13. November 1914.

S. Abonnements-Vorstellung der Abteil. C (graue Abonnementskarten).

Kleine Preise.

Gräf Papi.

Ein Lustspiel aus dem Jahre 1866, drei Akte von Robert Landel und Alfred Palm.

In Szene gesetzt von Fritz Herz.

Personen:

Nikolaus, Baron von Heudana Heudstein	Fritz Herz
Misi, Kautschke Harbig	Ludwig Palm
Seß, Kautschke Harbig	Georg Noorman
Josel, Graf Harbig, ihr Bruder, Leutnant im Dragonerregiment Fürst Windbaldschütz	Reinhold Blajohann
Gebelhardt Leo	Karl Dapper
Amalene, seine Nichte	Klavie Müller
Premlerleutnant Hans Joachim von Roggenlin vom 3. Gardeulandregiment	Felix Baumbach
Nichter, Wachmeister	Hugo Höder
Präsesmann	Paul Gernmede
Schulz	Otto Hertel
Wetz	Hugo Bauer
Drobittsch	August Schmidt
Katzenka, Waga	Marie Geiser
Bedäufels, Hausbälterin	Margarete Pir
Leopold, Diener	Max Schneider
David Diamant	Georg Hoffmann

Das Stück spielt am 23. und 24. Juli 1866 im Gräfenschaftslokal umweit des Thayaflusses.

Pause nach dem zweiten Akte (etwa 8 U).

Zchluss des Vorverkaufs am Vorabend 5 Uhr.

Tageskasse von 9 bis 1 Uhr — Haupteingang.

Abendkasse von 7 Uhr an.

Anfang: **halb acht** Uhr.

Ende: halb zehn Uhr.

Bekanntmachungen.

Preise der Plätze:

Ballen-Ordnung I. Abt.	3. K. — 1.00	Ballerre-Ordnung I. Abt.	3. K. — 1.00	4. Rang Mitte	I. Abt. 1. K. — 1.00
II.	4. K. — 1.00	II.	2. K. 50 1.00	II.	II. 1. K. 70 1.00
Sametre-Ordnung I.	3. K. 50 1.00	Sametre-Ordnung II.	3. K. — 1.00	4. Rang Seite	I. 1. K. 60 1.00
II.	3. K. — 1.00	II.	2. K. 50 1.00	II.	II. 1. K. 50 1.00
Ordnung I. Rang	I. 4. K. — 1.00	2. Rang Seite	I. 2. K. 50 1.00	2. Rang Seite	Ordnung 1. K. 50 1.00
II.	3. K. 50 1.00	II.	2. K. — 1.00	3. Rang Seite	Ordnung 1. K. 50 1.00
Ballen	I. 4. K. — 1.00	3. Rang Mitte	I. 2. K. — 1.00	4. Rang Seite	Ordnung 1. K. 40 1.00
II.	3. K. 50 1.00	II.	1. K. 50 1.00	4. Rang Seite	Ordnung 1. K. 30 1.00
1. Rang Mitte	I. 3. K. 50 1.00	1. Rang Seite	I. 1. K. — 1.00		
II.	3. K. — 1.00	II.	1. K. — 1.00		

Die Umbesetzung von Stellen oder Partien bleibt vorbehalten. Eintrittskarten werden nur bei Sitzänderung zurückgenommen.

Zu den Plätzen wird nur abgezähltes Geld angenommen.

Die Besucher werden um pünktliches Erscheinen gebeten; Zutrittskassenenden nach der Zeit bis zur nächsten Pause verweigert.

Es wird keiner gebeten, nach Schluss der Vorstellung beim Verlassen des Saales auch die Notausgänge benutzen zu wollen.

Das Rauchen im Hoftheater und bei den Vorstellungen mit demselben Zigarette u. ä. ist verboten.

Besucher ohne Eintrittskarte dürfen sich nur in der Vorhalle (Kassendür) aufhalten.

Handtücher sind dem nächsten Stuhlnachbarn abzugeben. Über die Handtücher befindet sich eine fortlaufende Aufschrift in der Vorhalle. Die Handtücher können von den Eigentümern auf dem Zuschauerraum des Hoftheaters nachmittags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr in Empfang genommen werden.

Zur Befriedigung von Forderungen steht das Telefon der Kasse zur Verfügung.

Kassier: Josef Marx.

Spielplan.

(Ausgegeben ist der Preis für Speise 1. Abteilung.)

Samstag, den 14. November: **A. 10.** Kleine Preise. Prinz Friedrich von **Homburg.** Anfang 7 Uhr. (3 K.)

Sonntag, den 15. November: **B. 9.** Mittelpreise. **Ziefland.** Anfang 7 Uhr. (4 K.)

Montag, den 16. November: **C. 10.** Kleine Preise. Neu einstudiert: **Heimat.** Anfang 7/8 Uhr. (3 K.)

Theater in Baden-Baden.

Freitag, den 13. November 1914.

2. Abonnements-Vorstellung

des Großherzoglichen Hoftheaters zu Karlsruhe.

Fidelio.

Oper in zwei Akten von Treitschke. Musik von Ludwig van Beethoven.

Musikalische Leitung: Alfred Lorentz.

Szenische Leitung: Peter Damas.

Personen:

Don Fernando, Minister	Fritz Mechler.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung	Max Büttner.
Florestan, Gefangener	Josef Schöffel.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen „Fidelio“	Sofie Palm-Cordes.
Rocco, Kerkermeister	Hans Keller.
Marzelline, seine Tochter	Therese Müller-Reichel.
Jaquino, Pförtner	Hans Bussard.
Staatsgefangene	Martin Wilhelm.
	Josef Grötzingler.

Staatsgefangene. Offiziere. Soldaten. Volk.

Die Handlung geht in einem Staatsgefängnisse in der Nähe von Sevilla vor.

Große Pause nach dem ersten Akte.

Kasse-Eröffnung: 6 Uhr.

Anfang: halb sieben Uhr.

Ende: gegen neun Uhr.

Bekanntmachungen.

Preise der Plätze:

Fremdenloge 1. Rang	6 A — 50	Logen 2. Rang	2 A 30 50
Logen 1. Rang	5 A 50 50	Logen 3. Rang	1 A 20 50
Balken	5 A 50 50	Stehplätze 2. und 3. Rang	— A 90 50
Sperrsitze I. Abt.	4 A 50 50	Galerie (numeriert)	— A 80 50
Sperrsitze II. Abt.	3 A 60 50	Galerie (nicht numeriert)	— A 60 50
Parterrelöge	4 A 50 50		

Krank: Josef Mark.

Verkauf der Eintrittskarten:

im Vorverkauf gegen Entrichtung der Vorverkaufsgebühr von 35 Pf. für jede Karte am Freitag, den 13. November, vormittags von 10 bis 12 Uhr; an der Tageskasse (ohne Gebühr) am Freitag, den 13. November, nachmittags von 3 bis 5 Uhr, und an der Abendkasse. Schriftliche Vorausbestellungen sind an Frau Ackermann, Sofienstraße 19, zu richten. Theaterzettel und Textbücher sind an der Tages- und Abendkasse zu haben.

Die Umbesetzung von Rollen oder Partien bleibt vorbehalten. Eintrittskarten werden nur bei Stückänderung zurückgenommen.

An den Kassen wird nur abgezähltes Geld angenommen.

Die Besucher werden um pünktliches Erscheinen gebeten; Zuspätkommenden wird der Zutritt bis zur nächsten Pause verwehrt.

Es wird ferner gebeten, nach Schluß der Vorstellung beim Verlassen des Hauses auch die Notausgänge benutzen zu wollen.

Mittwoch, den 18. November: 3. Abonnements-Vorstellung.

Im Hoftheater zu Karlsruhe:

Samstag, den 14. November: A. 10. Prinz Friedrich von Homburg. Anfang 7 Uhr.

Sonntag, den 15. November: B. 9. Tiefland. Anfang 7 Uhr.

Montag, den 16. November: C. 10. Neu einstudiert: Heimat. Anfang 7 1/2 Uhr.